

Schwarzwälder Tageszeitung

„Aus den Tannen“

Allgem. Anzeiger für die Bezirke Nagold, Calw u. Freudenstadt — Amtsblatt für den Bezirk Nagold u. Altensteig-Stadt

Anzeigenpreis: Die einspaltige Zeile oder deren Raum 15 Pfg., die Reklamszeile 45 Pfg. / Erscheinung wöchentl. 6 mal / Bezugspreis: Monatl. 1.50 RM., die Einzelnummer kostet 10 Pfg. / Bei Nichterhalten der Zeitung infolge höh. Gewalt od. Betriebsstörung besteht kein Anspruch auf geschil. Entsch. od. Konturgen hinwärtig wird. Erfüllungsort: Altensteig, Gerichtsstand Nagold. / Lieferung der Zeitung / Postfach-Konto Stuttgart 6780 / Telegr.-Adr.: „Tannenblatt“ / Telef. 11

Nummer 114

Altensteig, Freitag den 17. Mai 1929

52. Jahrgang

„Graf Zeppelin“ wegen Motorendefekt zur Rückkehr gezwungen

Friedrichshafen, den 17. Mai. (Telegramm.) Das Luftschiff „Graf Zeppelin“ hat um 8 Uhr die französische Küste bei der Rhôneemündung passiert. Es herrschte ein harter Mistral (Wind). Die Rückkehr des Luftschiffes erfolgt wegen eines doppelten Wellenbruchs.

„Graf Zeppelin“ nachmittags über Saragossa Madrid, 16. Mai. Das Luftschiff „Graf Zeppelin“ wurde um 5 Uhr nachmittags über Saragossa gesichtet.

„Graf Zeppelin“ fährt zurück Friedrichshafen, 16. Mai. Ein im Laufe des heutigen Abends von Bord des „Graf Zeppelin“ an die Werftleitung gelangter Funkpruch besagt, daß die Amerikafahrt vorläufig abgebrochen wurde, nachdem in der Maschinenanlage größere Störungen aufgetreten sind, die die Überfahrt nach Amerika gegenwärtig nicht ratsam erscheinen lassen. Dr. Eckener hat sich daher heute abend um 8.35 Uhr nach einer Besprechung mit den Passagieren entschlossen, die Fahrt abzubrechen und nach Friedrichshafen zurückzufahren.

2 Motoren des „Zeppelin“ beschädigt Newyork, 16. Mai. Nach einem bei der Rundfunkgesellschaft Columbia eingegangenen Funkpruch von Bord des „Graf Zeppelin“ sollen zwei Motoren des Luftschiffes beschädigt sein.

Friedrichshafen, 17. Mai. Um 1.30 Uhr ging beim Luftschiffbau folgendes Telegramm von Bord des Schiffes ein: 80 Seemeilen südlich der Rhôneemündung, können wegen Mistral nur langsam vorwärts.

Kein Anlaß zu Besorgnissen um den „Graf Zeppelin“

Berlin, 17. Mai. Wie wir auf Anfrage erfahren, ist der Standort des „Graf Zeppelin“ gegen 1 Uhr nachts auch beim Luftschiffbau in Friedrichshafen nicht bekannt. Man weiß auch nicht, wo sich das Luftschiff befand, als der Schaden entdeckt wurde. Ebenso fehlt beim Luftschiffbau jede direkte Nachricht über die Art dieses Defektes. Sicher ist nur, daß die Funkstation des „Graf Zeppelin“ unverändert arbeitet und die Rückfahrt sich also in einer Weise vollzieht, die zu irgend welchen Besorgnissen kein Anlaß gibt. Beim Luftschiffbau wird unterstrichen, daß Dr. Eckener stets die absolute Sicherheit der Passagiere als das wichtigste Moment bezeichner hat und daß er aus dieser Einstellung heraus seine Entscheidung ohne jede Prestige-Rücksicht getroffen haben dürfte.

Neues vom Tage

Volksparteier gegen das Anleihegesetz

Berlin, 16. Mai. Wie aus den Abstimmungslisten jetzt hervorgeht, haben in der Mittwochssitzung des Reichstages auch 10 Mitglieder der Deutschen Volkspartei gegen das Anleihegesetz gestimmt. 6 Abgeordnete der Deutschen Volkspartei haben sich der Abstimmung enthalten.

Abgelehnter Mißtrauensantrag

Berlin, 16. Mai. Im preussischen Landtag wurde der kommunistische Mißtrauensantrag gegen den Ministerpräsidenten und den Innenminister wegen der Malunruhen mit 210 gegen 46 Stimmen der Nationalsozialisten und Kommunisten bei 33 Enthaltungen der Deutschen Volkspartei abgelehnt. Die Deutschnationalen und die Wirtschaftspartei beteiligten sich nicht an der Abstimmung.

Der Schlichter für den Lohnstreik bei der Reichsbahn

Berlin, 16. Mai. Im Lohnstreik bei der Deutschen Reichsbahngesellschaft hat der Reichsarbeitsminister den Schlichter für Niedersachsen, Vortragenden Rat Dr. Bölders, zum Schlichter bestellt.

Verbot des süddeutschen „Roten Treffens“ in Ehlingen

Ehlingen, 16. Mai. Ueber die Pfingstfeiertage beabsichtigte die Kommunistische Partei in Stuttgart ein süddeutsches „Rotes Treffen“ abzuhalten. Nachdem die Veranstaltung für Stuttgart polizeilich verboten worden war, versuchten die Kommunisten, sie in Ehlingen durchzuführen. Die Polizeidirektion hat jedoch die Abhaltung durch die nachkehrende Verfügung vom 15. Mai verboten. Das nach Ehlingen verlegte „Rote Treffen“ der süddeutschen Arbeiterschaft am 17. bis 20. Mai 1929 wird verboten. Das Verbot umfaßt alle öffentlichen und geschlossenen Veranstaltungen, die dem „Roten Treffen“ dienen.

Ausperrung in der schlesischen Textilindustrie

Breslau, 16. Mai. Wie der Verband schlesischer Textilindustrieller mitteilt, hat der Verband, nachdem die freien Verhandlungen der Parteien über die Erneuerung der Tarifverträge ergebnislos verlaufen sind und ein Schlichterspruch nicht zustande gekommen ist, beschloffen, die Betriebe durch Ausperrung stillzulegen, da es der Industrie nicht möglich sei, ihre Arbeit fortzusetzen, ohne daß sie weiß, mit welchen Löhnen sie künftig zu rechnen habe. Den Belegschaften werde deshalb zum 25. Mai mit Arbeitschluß gekündigt werden.

Eine Rede des Papstes

Rom, 16. Mai. Der Papst empfing am Dienstag die Schüler und Lehrer des Jesuitengymnasiums von Montegomone und hielt bei dieser Gelegenheit eine Rede über Erziehung. Der Papst sagte u. a., daß die Erziehungsmission vor allem und in erster Linie der Kirche und der Familie,

den Vätern und Müttern zustehe. Der Staat dürfe sich nicht an der Erziehung desinteressieren, sondern müsse sie unterstützen in allen Dingen, die das Individuum und die Familie von sich aus nicht machen könne. Was ein Staat tun könnte, auch alle anderen Staaten tun. Und wenn dann alle Staaten zur Eroberung erziehen würden, würde man nicht dem allgemeinen Frieden dienen, sondern eher zum allgemeinen Krieg aufmuntern. Weiter sagte der Papst: In einem Punkte aber werden wir mit dem Staat niemals einig sein: nämlich, wenn man das Recht, welches die Natur und Gott der Familie und der Kirche auf dem Gebiete des Erziehungswezens gegeben haben, verklümmern oder wegnehmen will. Wenn es einen Punkt gibt, so ist es dieser Punkt, in dem wir intransigent sein werden.

Die Prüfung des Stamp-Schacht-Berichts

Paris, 16. Mai. Die Agentur Havas berichtet, daß die Sachverständigen heute vormittag in privaten Besprechungen von Delegation zu Delegation die Prüfung des allgemeinen, für die Regierungen bestimmten Berichtes des Stamp, der die Vorbehalte des Reichsbankpräsidenten Dr. Schacht enthält, begonnen haben. Dieser Bericht ist durch eine Anzahl Einfügungen vervollständigt worden. Die Delegierten der Hauptgläubigermächte haben Donnerstag nachmittag gemeinsam den Bericht geprüft. Angesichts des Umfangs und der Bedeutung dieses Dokuments werden zu seinem Studium wahrscheinlich mehrere Tage notwendig sein. Man sei, so heißt es in der Havasdepesche weiter, in Konferenzkreisen der Ansicht, daß der Bericht Stamp-Schacht eine ernsthafte Verhandlungsgrundlage darstelle, da die Vorbehalte der deutschen Delegierten in eine Form gebracht seien, die ihre Besprechung durch die Gläubiger erlaube.

Bersäurte Spannung Litauen—Polen

In Litauen fließt Blut. Das Woldemaras-Attentat hat viele Opfer gefordert. Durch die Kugel der Attentäter wurde der Adjutant des Diktators tödlich und der Pfleger lebensgefährlich getroffen. Das war aber erst der Anfang. Zwei Tage später wurden vier litauische Patzisten hingerichtet, deren Begnadigung noch unmittelbar zuvor eine fest beschlossene Sache war. Ferner sind jetzt die Attentäter selbst gefaßt, die keine Chancen haben, aus der Affäre mit dem Leben davonzukommen. Abwechselnd mit Blut fließen in Litauen giftige Ströme von Linte und Druckfarbe, eine großartige Kampagne ist eingeleitet worden, die sich gegen die wahren und vermeintlichen Feinde der Diktatur richtet.

Wer sind die Mörder und wer steht hinter ihnen? Die studentische Vereinigung „Ausra“, aus deren Mitte die Verbrecher kamen, war dem Diktator Woldemaras feindselig gesinnt. Wo aber lagen ihre Sympathien? Angeblich soll die studentische Vereinigung sozialistisch gefärbt sein. Die sozialdemokratische Partei Litauens wurde aber vor wenigen Tagen aufgelöst, weil ihr eine Verbindung mit den litauischen Emigranten in Polen nachgewiesen werden konnte. Die Linke Litauens war seit dem Umsturz in einer peinlichen Situation. Sie war heftigen Verfolgungen ausgesetzt und sie konnte sich gegen sie schlecht wehren, und zwar nicht nur deshalb, weil die Macht auf der Seite des Diktators war, sondern weil jede diktaturfeindliche Haltung als eine staatsfeindliche gedeutet wurde. Man bedenke, was dies heißt in einem Land, das sich in einem Kriegszustand mit einem anderen Lande befindet. Und Litauen befindet sich seit neun Jahren in einem permanenten Kriegszustand mit Polen!

Eine so eigenartige Situation, wie die zwischen Litauen und Polen, war bis jetzt wohl in der Weltgeschichte noch nicht bekannt. Trotz des Kriegszustandes finden regere Handlungen nicht statt, weil der andere kriegerische Teil, nämlich Polen, den Kriegszustand zwischen sich und Litauen nicht anerkennt. Die Polen sind so belanullich die friedfertigste und anspruchloseste Nation, die je auf Erden existiert hat. Nicht nur Deutschland, sondern auch Litauen kann sich davon köndlich überzeugen. Die Polen haben nichts getan, als die litauische Hauptstadt Wilna entgegen dem unmittelbar vorher unterschriebenen Vertrag von Suwalki besetzt und sich einverleibt. Die kriegerischen Litauer waren merkwürdigerweise entriistet darüber und waren unerschämmt genug, sich mit dem Verlust ihrer Hauptstadt nicht abzufinden. Sie protestierten und protestierten. Sie wandten sich an Genf, Paris, London und wie die Mächtigen von heute alle heißen; sie veröffentlichten Noten in denen ihr Recht auf ihre Hauptstadt dargelegt wurde, und sie erklärten schließlich Polen den Krieg. Nun haben aber bekanntlich ganz Litauen weniger Einwohner als das polnische Heer Soldaten im Falle einer teilweisen Mobilmachung. Während also die Litauer einen großen Tamtam veranstalteten, lächelten die Polen gemütllich in ihr Schnurrbärte. Sie waren ja gedeckt nicht nur durch die

eigene ungeheure Armee, sondern auch durch das Wohlwollen Frankreichs und Englands. Sie fühlten sich genau so bedroht, wie ein erwachsener Mann von einem zwei-jährigen Kinde bedroht werden kann, dem er ein Spielzeug gewaltsam wegnahm. Da aber die Litauer ihre Ansprüche auf Wilna immer wieder geltend machten und um keinen Preis nachgeben wollten, fanden dies die Polen auf die Dauer lästig.

Immer mehr gewann im polnischen Lande die Anschauung an Boden, daß es zweckmäßig wäre, den polnisch-litauischen „Konflikt“ aus der Welt zu schaffen, indem man den ganzen litauischen Staat verschlingt, wie dies schon vor Jahrhunderten geschah. Um aber einer solchen Verschlingung Litauens Rechtmäßigkeit und Glaubwürdigkeit zu geben, gingen die Polen daran, im Wilnagebiet litauische Banden zu organisieren, die ihr Land für die Polen erobern sollten. Es haben sich einige geillustrierte Sozialisten mit einem gewissen Plekschaitis an der Spitze dafür hergegeben, und vor einem Jahr hätte es beinahe so weit kommen können, wenn nicht russischer- und auch deutscherseits dagegen von vornherein härteste Verwahrung eingelegt worden wäre. Der großangelegte Plekschaitis-Putsch wurde abgeblasen und an seiner Stelle loderten in Litauen kleinere Aufstände, die auf, Aufstände, die von den Truppen Woldemaras' mühelos niedergekämpft wurden. Zweifelloos wären diese Aufstände kaum zustande gekommen, wenn nicht innerhalb der litauischen Grenzen lebhafteste Unzufriedenheit mit dem Regime des Diktators bestanden hätten. Genährt wurde die Aufstandsbewegung jedenfalls durch Polen. Es ist zwar seit jeher bei Nachbarn aller Art allgemein üblich gewesen, besonders gefährliche politische Feinde der Verbindung mit dem feindlichen Ausland zu bezichtigen. Aber so wie die Lage jetzt in Litauen ist, ist es durchaus glaubwürdig, daß die gewalttätigen Umtriebe gegen die Diktatur von polnischer Seite direkt gefördert werden. Geht es nicht mit einem Umsturz und nicht mit lokalen Aufständen, so wird es eben mit Attentaten versucht. Wenn also Woldemaras dem Attentat, das auf ihn verübt wurde, jetzt eine außenpolitische Spitze gibt, so ist dies psychologisch auf jeden Fall zu verstehen. „Wo es schmerzt, da greift man hin.“ Ob es jedoch politisch zweckmäßig ist, die Attentatsaffäre zu einer außenpolitischen, genauer polnischen Angelegenheit auszuwählen, ist eine andere Frage.

Woldemaras ist ein Mann des starken Willens und der politischen Tatkraft. Auch verfügt er über eine nicht geringe diplomatische Geschicklichkeit, manchmal jedoch läßt er sich zu Unbesonnenheiten hinreißen, die seine Stellung in Litauen und außerhalb des Landes schwächen. So wird es ihm diesmal schwer gelingen, den Nachweis zu erbringen, daß die Attentäter im Solde Pilsudkis standen. Dem polnischen Diktator aber gibt er wieder Gelegenheit, seine These von der „Unzurechnungsfähigkeit“ Woldemaras' neu zu beleben. Die polnisch-litauischen Beziehungen werden davon nicht besser, wenn es dabei auch nicht viel zu verderben gibt. Ob dies jedoch Litauen zugute kommt, ist sehr zweifelhaft.

den Führer im deutschen Straßenbau; Geheimen Rat Prof. Dr. ...

Zu Ehrenstatoren wurden ernannt: Der Direktor der Siemens-Reiniger-Beise, Dr. Großmann, Fabrikant Paul ...

Ehrendoktoren: Professor Dr. von Laue; Professor Dr. Trefftz; Professor Dr. Weip; Professor Dr. Thomson in Kopenhagen; ...

Das Festessen

Nabe des Reichskanzlers Müller

Nach dem Festakt im Landestheater folgten die Ehrengäste einer Einladung des Staatspräsidenten Dr. Brüning und des Senats ...

Hierauf nahm Reichskanzler Müller das Wort, um zunächst die herzlichsten Grüße und Glückwünsche der Reichsregierung ...

Zu den wichtigsten Problemen übergehend, die zurzeit in der deutschen Politik zur Lösung drängen, verwies der Kanzler dann auf die jetzt in Paris stattfindenden Verhandlungen über das Reparationsproblem.

Ich brauche fernerhin nur an die staatsrechtlichen Fragen zu erinnern, die gegenwärtig Gegenstand ernster Erörterung im Reichstag bilden.

Ein weiteres Problem, das zur Entscheidung allmählich heranreift, ist die sogenannte Reichsreform. Ich will hoffen, daß die eingeleiteten umfangreichen Vorarbeiten der Länderkonferenz ...

Nach dem Festessen fand zu Ehren des Reichskanzlers und des Reichsinnenministers eine Rundfahrt nach Schloß Hohenheim ...

Der Reichspräsident hat an den Rektor der Technischen Hochschule in Stuttgart ein herzliches Glückwunschtogramm gerichtet.

Wildverluste in Württemberg im Winter 1928/29

Der eben überstandene harte Winter veranlaßte sowohl die Württ. Forstdirektion wie den Allgemeinen Deutschen Jagdclubverein, Landesverein Württemberg, und die Württ. Jägervereine, Erhebungen über die Wildverluste ...

Table with 2 columns: Animal type, Loss percentage. Rows: Rotwild (5%), Rehwild (8%), Hasen (3%).

Verluste an Hoch- und Rehwild sind hauptsächlich in den hohen Lagen des schneereichen Schwarzwaldes zu beklagen, außerdem hatte das Rehwild in den nordöstlichen und östlichen Teilen der Alb besonders unter der Kälte zu leiden.

Wenn sich im heurigen Jahre die weidgerechten Jäger bei der Bemessung des Abschusses entsprechende Beschränkung auferlegen, wenn die Jagdausübung auf Rot- und Rehwild möglichst auf Biß und Anstand erfolgt und hierbei, was selbstverständlich sein sollte, nur mit der Kugel geschossen wird, wenn ferner grundsätzlich Kalb und Kitz vor Tier und Geiß erlegt wird, so ist anzunehmen, daß sich die Spuren des heurigen Winters bald verwischen.

Kleine Nachrichten aus aller Welt

Schweres Hochleistungsluft in Spanien. In der letzten Nacht explodierte auf der Insel Orio ein 30 Meter hoher Turm, in dem der Druck für die heiße Luft erzeugt wird.

Handel und Verkehr

Berliner Produktendörse vom 16. Mai. Weizen märk. 220 bis 221, Roggen märk. 197-201, Brauereierste 218-220, Futtererste 188-198, Hafer märk. 195-201, Weizenmehl 24.25-25.75, Roggenmehl 26.25-28, Weizenkleie 13-13.25, Roggenkleie 13.50, Viktoriaerbsen 43-50. Allgemeine Tendenz matt.

Rundfunk

Samstag, 18. Mai: 11 Uhr Nachrichten, 13 Uhr Wetterbericht, 13.45 Uhr Nachrichtendienst, 14 Uhr Jugendkunde, 15 Uhr Schaubert-Nachmittag, 16.30 Uhr Aus dem Pavillon Excelsior: Tanztee, 18 Uhr Zeitangabe, Wetterbericht, 18.05 Uhr Aus Freiburg: Vortrag von Universitätsrektor Rodemeyer: Die Anekdoten als Erzählungs- und Volkskunst, 18.35 Uhr Aus Karlsruhe, Uebertragung des Fußballspiels des Arbeitertum- und Sportbundes: Schweiz-Deutschland, 19.40 Uhr Vortrag von Handelschulprofessor Dr. Wolff: Buchführerkurs: Neuzeilliche Buchführungsformen, 20.15 Uhr Sportfunkdienst, 20.30 Uhr Stuttgart sendet: Schwäbischer Abend, 20.30 Uhr Freiburg sendet getrennt: Aus der neuen Sängerkapelle: Begrüßungsfeier zum 10. Badischen Bundesjüngertag, anschließend Funkbrett der Komiker, anschließend Nachrichtendienst, anschließend Tanzmusik.

Legte Nachrichten

Die Katastrophe von Cleveland

Cleveland, 16. Mai. Man befürchtet hier, daß die Zahl der Toten bei der Explosionskatastrophe auf 150 steigen wird. Nach den letzten Ermittlungen entstand die Explosion durch Selbstentzündung von Zellulose der Königspalten in dem Vorratsraum des unterirdischen Gefäßes infolge von Ueberheizung des Vorratsraumes durch undichte Dampfrohre.

Die Zahl der Todesopfer in Cleveland auf 125 gestiegen

Cleveland, 16. Mai. Nach den letzten Meldungen ist die Zahl der Todesopfer der Katastrophe auf 125 gestiegen. Da die Einwirkungen des Giftgases auf das Blut der bei der Katastrophe Erkrankten fortbauern, werden hinsichtlich neuer Todesfälle gemeldet. Angesichts des ungeheuren Ausmaßes der Katastrophe hat das Kriegsamt den Generalmajor Gilchrist, den Leiter der Abteilung für den chemischen Krieg, beauftragt, eine Untersuchung anzustellen.

4 Landarbeiter vom Blich getötet

Leichen, 16. Mai. Während eines Gewitters schlug der Blich in eine Gruppe von 8 Landarbeitern, von denen vier auf der Stelle getötet wurden, während die übrigen mit schweren Verletzungen davon kamen.

Große Feuersbrünste in Polen

Warschau, 16. Mai. Das in den Ostmarken gelegene Städtchen Zwie ist vollkommen abgebrannt. 250 Häuser wurden ein Raub der Flammen; über 500 Familien sind obdachlos. Der Schaden beträgt über 3 Millionen Zloty. Ein unachtsam fortgeworfenes, brennendes Bündelholz hat den Brand verursacht. Im westlichen Kongresspolen ist in dem Städtchen Sloczew ein Schadenfeuer ausgebrochen, dem acht zweistöckige Häuser zum Opfer fielen. In der Stadt herrschte während des Brandes eine furchtbare Panik. Die Löscharbeiten wurden durch die in den Straßen umherirrenden Menschen wesentlich erschwert. Zahlreiche Personen erlitten Brandwunden.

Schwere Kesselexplosion

Berlin, 17. Mai. Bei der Prüfung explodierte im Betriebe der Firma Wegelin & Hübner A.-G. in Halle der Kessel eines Delpalmfrucht-Sterilisierungsapparates, der im Werk II für das Ausland gebaut wird. Unter ungeheurem Knall wurde der 20 Zentner schwere Deckel hochgeschleudert und riß ein großes Loch in die Wand des Gefäßes. Unter den Trümmern des Apparates wurden sechs Schwerverletzte geborgen. Am schlimmsten zugerichtet ist der 50jährige Obermonteur der Berlin-Anhaltischen Maschinenfabrik Galinsky aus Berlin. Die Unglücksstätte wurde abgesperrt, da Gefahr besteht, daß weitere Einstürze folgen.

Schwere Masernepidemie

Berlin, 17. Mai. In verschiedenen Städten und Ortschaften des Regierungsbezirks Oberpfalz ist nach einer Meldung aus Regensburg eine schwere Masernepidemie ausgebrochen. In Fischbach sind bereits acht Kinder, darunter auch Schulpflichtige, an der Seuche gestorben. Zahlreiche andere liegen schwer krank darnieder.

Wutmaßliches Wetter Mr Samstag

Süddeutschland liegt im Bereich eines westlichen Hochdrucks. Im Norden ist noch eine Depression. Für Samstag ist zeitweilig aufhellendes, aber vorwiegend trockenes Wetter zu erwarten.

Druck und Verlag der W. Rieder'schen Buchdruckerei, Altensteig. Für die Schriftleitung verantwortlich: Ludwig Paul.

Sie erspart Dir mehr als was sie kostet!

Rama butterfein 1/2 Pfd. 50 Pfg. Margarine

Die auf 16. Mai ausgeschriebenen
Zwangsversteigerungen
 in Walddorf und Altensteig finden
nicht statt.
 Gerichtsvollzieherstelle Nagold.

Neue
Bulgaren-Blusen

in schöner Auswahl billigst
Chr. Krauss, Altensteig.

Pfingst-Karten

in schöner Auswahl
 empfiehlt die
W. Rieker'sche Buchhandlung, Altensteig

Sparen schützt vor Not!

Sie dienen

nicht nur sich selbst, sondern auch der Allgemeinheit, wenn Sie Ihre **Spargelder** uns anvertrauen, denn diese Gelder werden ausschließlich an Gewerbe und Landwirtschaft unseres engeren Bezirks ausgeliehen.

Wir nehmen **Spareinlagen** auch von Nichtmitgliedern zu den **günstigsten** Bedingungen entgegen. Da selbst die kleinsten Beträge angenommen werden, gehört in jedes Haus ein **Sparbuch** der **Gewerbebank Altensteig e. G. m. b. H.**

Forstpreislisten
 empfiehlt die
W. Rieker'sche Buchhandlung, Altensteig
 Suche zum sofortigen Eintritt einen tüchtigen, soliden **Laugholzfuhrmann** zu 2 Pferden. Alter möglichst über 25 Jahre. Zeugnisse erwünscht.
E. Hornberger Witwe, Schönegründ (Murgtal.)

INSERATE für die Sonntagsnummer bitten wir uns frühzeitig aufzugeben.

Kraft und Schönheit

Der Farben sind die besonderen Vorzüge von **KINESSA-Holz Balsam**; sie erzeugen die starke Färbung und außerordentlich lange Haltbarkeit. Mit diesen überragenden Eigenschaften hat sich **KINESSA-Holz Balsam** so überaus schnell schon die Herzen der Schönheitsliebenden und sparsamen Frauen erobert. In Ihrem eigenen Interesse müssen auch Sie **KINESSA-Holz Balsam** kennen lernen. Er wurde von den Hausfrauenverbänden glänzend begutachtet. — Kaufen Sie sofort für **M. 1.25** eine Dose

KINESSA
 HOLZ-BALSAM
Schwarzw.-Drog. Fr. Schlumberger

Beihingen — Egenhausen.
Hochzeits-Einladung.
 Wir erlauben uns, Verwandte, Freunde und Bekannte zu unserer
 am **Pfingstmontag, den 20. Mai 1929**
 im Gasthaus zum „Hirsch“ in Beihingen stattfindenden Hochzeitsfeier freundlichst einzuladen.
Karl Schuon | **Frida Bräuning**
 Sohn des | Tochter des
 Gottlieb Schuon | Johs. Bräuning
 Beihingen | Egenhausen
 Kirchengang $\frac{1}{2}$ 1 Uhr in Beihingen.

Die neuen **Sommer-Fahrpläne** sind erhältlich in der **W. Rieker'schen Buchhandlung Altensteig**

Altensteig
Kinder-Bettstellen hat vorrätig
Karl Henzler senior
 Eisenwarenhandlung
 an der alten Steige.

Müdigkeit und Abspannung vertreibt auf der Stelle
Fochtenberger Kölnisch Wasser
 welches Körper und Geist stärkt und erfrischt

LUGER
 Für die Feiertage
 frisch eintreffend:
 Schöner goldgelber Kopfsalat Stück **-.25**
 Schweglinger Spargeln
 Bananen, Drangen
 Die Weine von Luger sind **Qualitätsweine!**
 Nur 8 Tage die Flasche 10 Pf. billiger!
Dürkheimer rot Flasche -.60
Ungsteiner rot Flasche -.70
 usw.
5 Proz. Rabatt in Marken

1 Schreiner sowie **1 Schreinerlehrling** können sofort eintreten bei **R. Kappler, Schreinermeister Besenfeld Fernsprecher 8**

Knochenmühle gut erhalten, gibt, da entbehrlich, billig ab
Oberlehrer Belz, Altensteig-Dorf
 Ehenhausen.
 Einen neuen **Viktoriawagen** Ein- u. Zweispänner, verkauft **Kempf zur „Traube“.**

Hack- und Häufelpflüge
Hack- und Häufelkörper
 empfehlen billigst
Berg & Schmid
 Nagold

Altensteig-Dorf — Altensteig.
Hochzeits-Einladung.
 Wir erlauben uns, Verwandte, Freunde und Bekannte zu unserer
 am **Pfingstmontag, den 20. Mai 1929**
 im Gasthaus zum „Hirsch“ in Altensteig-Dorf stattfindenden Hochzeitsfeier freundlichst einzuladen.
Fritz Kern | **Anna Friedr. Theurer**
 Sohn des | Tochter des
 Michael Kern | Joh. Adam Theurer
 Waldmeister | Holzverläder
 Kirchengang um 1 Uhr in Altensteig-Dorf.
 Wir bitten, dies statt jeder besonderen Einladung entgegen nehmen zu wollen.

Spielberg — Wörnersberg.
Hochzeits-Einladung.
 Wir erlauben uns, Verwandte, Freunde und Bekannte zu unserer
 am **Pfingstmontag, den 20. Mai 1929**
 im Gasthof zum „Dahsen“ in Spielberg stattfindenden Hochzeitsfeier freundlichst einzuladen.
Martin Lehmann | **Anna Mast**
 Sohn des | Tochter des
 † Martin Lehmann | Joh. Mast
 Bauer | Maurermeister
 in Spielberg | in Wörnersberg
 Kirchengang 12 Uhr in Spielberg.

Gaugenwald — Oberschwandorf.
Hochzeits-Einladung.
 Wir erlauben uns, Verwandte, Freunde und Bekannte zu unserer
 am **Pfingstmontag, den 20. Mai 1929**
 im Gasthaus zur „Krone“ in Martinsmoos stattfindenden Hochzeitsfeier freundlichst einzuladen.
Johs. Fahnadt | **Anna Maria Flogaus**
 Bäcker | Tochter des
 Sohn des | Schlossermeister
 Jakob Fahnadt | Emil Flogaus
 Bäcker und Landwirt | in Oberschwandorf
 in Gaugenwald
 Kirchengang $\frac{1}{2}$ 12 Uhr in Iwerenberg.

Statt jeder besonderen Einladung!
Dürrenmetzstetten — Berned.
Hochzeits-Einladung.
 Wir beehren uns, Verwandte, Freunde und Bekannte zu unserer
 am **Pfingstmontag, den 20. Mai 1929**
 im Gasthof zur „Linde“ in Dürrenmetzstetten stattfindenden Hochzeitsfeier freundlichst einzuladen.
Friedrich Biele | **Johanna Höhn**
 Sohn des | Tochter des
 Friedrich Eberhard | † Philipp Höhn
 Straßenwart | Holzhauer
 in Dürrenmetzstetten | in Berned
 Kirchengang $\frac{1}{2}$ 12 Uhr in Dürrenmetzstetten.
 Fahrgelegenheit hin und zurück geboten.

